

Dazu wird Ihnen jetzt eine neue Textfassung ausgeteilt, die der 2. Lesung zugrunde liegen soll. Die Tendenz der Änderung gegenüber der Fassung, die wir in der 1. Lesung vorliegen hatten, ist in der Aussprache deutlich geworden.

Vielleicht möchte ein Vertreter der CDU noch ein paar kurze einführende Bemerkungen zu dieser Vorlage machen. - Bitte schön, der Abgeordnete Krause.

**Abg. Dr. Günther Krause (CDU):**

Ich denke, daß diese Drucksache 6 a mit dem Eid und auch mit dem § 2, der in der Drucksache 6 ja noch gefehlt hat, in den die Ergänzung jetzt auf dieser Drucksache 6 a mit enthalten ist, wann dieses Gesetz in Kraft treten wird, den entsprechenden Konsens dieses Hauses finden kann, und ich denke, daß wir in der 2. Lesung dann als stärkste Fraktion hier in diesem Haus den entsprechenden Sinn für das Gemeinsame mit prägen können. Danke.

**Stellvertreter des Präsidenten Dr. Höppner:**

Danke schön. Ich möchte jetzt, falls es gewünscht wird, jeder Fraktion noch die Gelegenheit geben, eine kurze Stellungnahme dazu abzugeben, falls das gewünscht wird.

Ich fange mal drüben an:

\_\_\_raktion der SPD? - Nicht.

Fraktion Wahlbündnis? - Nicht.

PDS? - Auch nicht.

Bauern/DFD? - Nicht.

Ich gehe mit den Augen weiter: Liberale? - Nicht.

DSU? - Auch nicht.

CDU hat gesprochen. Ich sehe, eine Aussprache wird hierzu nicht mehr gewünscht.

Ich gehe davon aus, daß § 2, da dieses Gesetz heute, also am 12. April, in Kraft tritt, bedeutet, daß es mit Beschlußfassung in Kraft tritt und also, wenn wir es beschlossen haben sollten, angewendet werden kann.

Das ist offenbar einmütig so gemeint. Dann können wir zur Beschlußfassung kommen. Ich frage Sie jetzt: Wer stimmt dem Gesetz zur Änderung und Ergänzung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik vom 12.4.1990 in der in Druck- he 6 a vorliegenden Fassung zu. - Den bitte ich um das Hand- Zwbhen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Ich sehe keine Gegenstimme - doch, da ist eine Gegenstimme. Danke schön. Stimmenthaltungen? - Die zählen wir bitte mal.

(Ergebnisfeststellung)

17 Stimmenthaltungen. - Ich habe von vorn auch 17 Stimmenthaltungen gezählt. Bitte noch einmal die Stimmenthaltungen. - 16 Stimmenthaltungen insgesamt im Saal. Damit ist das Gesetz in der Form der Drucksache 6 a angenommen.

(Beifall)

Damit kommen wir zum letzten Tagesordnungspunkt:

**Vereidigung des Ministerrates vor der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik.**

Wir stellen uns das so vor, daß zunächst der Ministerpräsident vereidigt wird. Die Präsidentin wird den Amtseid abnehmen. Ich bitte Sie, gleich ans Rednerpult zu gehen, so daß wir danach die Minister vereidigen. Ich bitte den Ministerpräsidenten, vorzutreten und die Frau Präsidentin den Eid zu verlesen.

**Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Ich schwöre,...

(Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich schwöre, daß ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, Recht und Gesetze der Deutschen Demokratischen Republik wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.

**Ministerpräsident de Maiziere:**

So wahr mir Gott helfe.

**Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:**

Herr Ministerpräsident, ich wünsche Ihnen Kraft, Mut und Gesundheit für Ihr hohes Amt.

(starker anhaltender Beifall)

**Stellvertreter des Präsidenten Dr. Höppner:**

Wir kommen jetzt zur Vereidigung der Minister. Ich rufe der Reihe nach, wie es in unserem Heft steht, auf:

Minister im Amt des Ministerpräsidenten  
Herr Klaus Reichenbach.

Ich bitte die Minister, sich hier vorn aufzustellen. Die Eidesformel wird einmal verlesen, und dann sagt jeder einzelne die Antwort darauf.

Stellvertreter des Ministerpräsidenten und Minister für Inne-  
re Angelegenheiten  
Herr Dr. Peter-Michael Diestel

Minister für Auswärtige Angelegenheiten  
Herr Markus Meckel

Minister für Regionale und Kommunale Angelegenheiten  
Herr Dr. Manfred Preiß

Minister für Wirtschaft  
Herr Dr. Gerhard Pohl

Minister für Finanzen  
Herr Dr. Walter Romberg

Minister für Handel und Tourismus  
Frau Sibylle Reider

Minister der Justiz  
Herr Dr. Kurt Wünsche

Minister für Ernährung, Land- und Forstwirtschaft  
Herr Dr. Peter Pollack

Minister für Arbeit und Soziales  
Frau Dr. Regine Hildebrandt

Minister für Abrüstung und Verteidigung  
Herr Rainer Eppelmann

Minister für Jugend und Sport  
Frau Cordula Schubert

Minister für Familie und Frauen  
Frau Dr. Christa Schmidt

Minister für Gesundheitswesen  
Herr Dr. Jürgen Kleditzsch

Minister für Verkehr  
Herr Horst Gibtner

Minister für Umwelt, Naturschutz, Energie und Reaktorsicherheit  
Herr Dr. Karl-Hermann Steinberg

Minister für Post- und Fernmeldewesen  
Herr Dr. Emil Schnell